**Der Bierkrug**

Ein Zuschauer aus Frankreich, Monsieur Robert Jeannin, stellt uns folgende Frage: „In Deutschland hat es mich erstaunt, Biergläser mit einem Zinndeckel zu sehen. Hält sich der Schaum auf diese Weise besser?“ Wir haben Frau Professor Dr. Anja Holzacker, diplomierte Brautechnikerin gebeten, die Frage unseres Zuschauers zu beantworten.

Der Ursprung dieser Bierkrüge, lieber Monsieur Jeannin, reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Damals grassiert die Pest und auch Mückenschwärme suchen Europa heim. Der Ausbreitung dieser Plagen muss Einhalt geboten werden. Es wird beschlossen, alle Behälter, die Nahrungsmittel enthalten, zu verschließen. Also auch Bierkrüge. Sie werden mit einem Zinndeckel versehen.

Als die Pest eingedämmt war, hätte man diese Zinndeckel ja wieder abschaffen können, denken Sie jetzt. Doch mit der Zeit bekamen die Deckel eine neue Funktion: Bekanntermaßen trinkt man in Deutschland, besonders in Süddeutschland, gerne sein Bier in einem lauschigen Biergarten, diese geselligen Orte, die in der Nähe der Brauereien zahlreich eröffnet wurden, und zwar im Schatten von Kastanienbäumen, unter denen das Bier in Kellern gelagert wurde.

Nun brachten diese Kastanien aber nicht nur den wohligen Schatten mit sich, sondern von ihren Ästen fiel auch allerlei Ungeziefer herab, welke Blätter und anderes unerwünschtes Zeug. Und der Deckel auf dem Bierkrug sorgte dafür, dass nichts davon in das Bier fiel. Darüber hinaus half er, die Biertemperatur konstant zu halten.

Mit der Zeit breiteten sich die Biergärten aus. Die umständliche Reinigung der Zinndeckel-Krüge wurde unpraktisch und zu teuer. Deshalb verschwanden die Krüge bald aus den Biergärten. Außerdem sollte der Füllstrich beim Bierausschank gut sichtbar sein, was bei durchsichtigen Krügen praktischer war.

Und so findet man heutzutage meist nur noch den einfachen Glaskrug in deutschen Biergärten. Der edlere Krug mit Zinndeckel und oft aufwändigen Gravuren ist eher ein Sammlerobjekt oder ein typisches Mitbringsel von einem Oktoberfestbesuch geworden.

Ich hoffe, die Frage Ihres Zuschauers zufriedenstellend beantwortet zu haben.

**Přeložte na základě kontextu zvýrazněná slova.**

**Vysvětlete souvislosti:**

1. Pest → Deckel
2. Kastanienbäume → Deckel
3. Reinigung: Deckel-Krug → einfacher Glaskrug

**Der Bierkrug**

Ein Zuschauer aus Frankreich, Monsieur Robert Jeannin, stellt uns folgende Frage: „In Deutschland hat es mich erstaunt, Biergläser mit einem Zinndeckel zu sehen. Hält sich der Schaum auf diese Weise besser?“ Wir haben Frau Professor Dr. Anja Holzacker, diplomierte Brautechnikerin gebeten, die Frage unseres Zuschauers zu beantworten.

Der Ursprung dieser Bierkrüge, lieber Monsieur Jeannin, reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Damals grassiert die Pest und auch Mückenschwärme suchen Europa heim. Der Ausbreitung dieser Plagen muss Einhalt geboten werden. Es wird beschlossen, alle Behälter, die Nahrungsmittel enthalten, zu verschließen. Also auch Bierkrüge. Sie werden mit einem Zinndeckel versehen.

Als die Pest eingedämmt war, hätte man diese Zinndeckel ja wieder abschaffen können, denken Sie jetzt. Doch mit der Zeit bekamen die Deckel eine neue Funktion: Bekanntermaßen trinkt man in Deutschland, besonders in Süddeutschland, gerne sein Bier in einem lauschigen Biergarten, diese geselligen Orte, die in der Nähe der Brauereien zahlreich eröffnet wurden, und zwar im Schatten von Kastanienbäumen, unter denen das Bier in Kellern gelagert wurde.

Nun brachten diese Kastanien aber nicht nur den wohligen Schatten mit sich, sondern von ihren Ästen fiel auch allerlei Ungeziefer herab, welke Blätter und anderes unerwünschtes Zeug. Und der Deckel auf dem Bierkrug sorgte dafür, dass nichts davon in das Bier fiel. Darüber hinaus half er, die Biertemperatur konstant zu halten.

Mit der Zeit breiteten sich die Biergärten aus. Die umständliche Reinigung der Zinndeckel-Krüge wurde unpraktisch und zu teuer. Deshalb verschwanden die Krüge bald aus den Biergärten. Außerdem sollte der Füllstrich beim Bierausschank gut sichtbar sein, was bei durchsichtigen Krügen praktischer war.

Und so findet man heutzutage meist nur noch den einfachen Glaskrug in deutschen Biergärten. Der edlere Krug mit Zinndeckel und oft aufwändigen Gravuren ist eher ein Sammlerobjekt oder ein typisches Mitbringsel von einem Oktoberfestbesuch geworden.

Ich hoffe, die Frage Ihres Zuschauers zufriedenstellend beantwortet zu haben.

**Přeložte na základě kontextu zvýrazněná slova.**

**Vysvětlete souvislosti:**

1. Pest → Deckel
2. Kastanienbäume → Deckel
3. Reinigung: Deckel-Krug → einfacher Glaskrug